

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1047. Geöffnet von 7 1/2 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Postfach: 18108.

Schiffverlag: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. Sprechzeit: Nur werktags von 12 bis 1 Uhr mittags.



Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monatl. 1,75 M., vierteljährl. 5,25 M.; durch die Post bezogen monatl. 1,75 M., ohne Aufschlaggebühren. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, spätere tags vorher. Anzeigenpreis: 20 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 60 Pf. für Retama, angeschlossen an den Dreifacharmen Verschnittteil.

Die Blockade aufgehoben!

Das Regierungselend in Weimar.

Spannung zwischen Zentrum und Regierungsozialisten.

Aus Weimar wird gemeldet: Durch die gestrige Erklärung der Bundesräte und Grundpflichten im Entwurf der Reichsverfassung in der Nationalversammlung ist anscheinend eine neue Krise zwischen den beiden Regierungsparteien, den Sozialdemokraten und dem Zentrum, in der Herausbildung begriffen. Das Vorgehen der Sozialdemokratie, so schreibt die Germania, bedeutet einen Bruch des Abkommens zwischen den Reichsteilparteien. Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß der bayerische Ministerpräsident Hoffmann, sowie der preussische Kultusminister Sœnisch die treibenden Kräfte für diesen Umfall der sozialdemokratischen Front gewesen sind.

Die Verhandlungen zwischen den Führern der beiden Regierungsparteien haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Man kann insofern von einer Verschärfung der Spannung zwischen Zentrum und Sozialdemokratie sprechen, als im Zentrum eine harte Erörterung gegen die Sozialdemokratie wegen des Vorstoßes in der Vormittagsitzung der Nationalversammlung herrscht. Man hält in sozialdemokratischen Kreisen die Anregung, die der Reichskommissar Preuß machte, für ein abgekartetes Spiel zwischen den Demokraten und dem Zentrum.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung äußert: Wie die Dinge heute liegen, ist der Konflikt gegeben. Zurzeit liegt die Entscheidung bei der Sozialdemokratie. Diese wird wohl erst am Sonntag fallen. Man darf aber wohl annehmen, daß der Konflikt sich nicht bis zum äußersten steigern wird.

Im Wortlaut wird reaktionell bemerkt: Es ist notwendig, daß die Allmacht der Schulkretoren gegenüber den Lehrern gebrochen wird und durch Schaffung geeigneter beschränkender Instanzen alle erforderlichen Garantien für die Lehrer begründet werden. Solche beschränkenden Instanzen müßten bei allen Vorkursusprüfungen, namentlich aber auch durch eine Zentralstelle in den Kultusministerien, eingerichtet werden.

Zur sogenannten Wiffell-Krise teilen die Wälder mit, es sei wahrlich, daß die Leitung des Arbeitsministeriums u. a. m. Wiffell übertragen werde, während Sœnisch an seinem Platz trete und Reichswirtschaftsminister werde.

Das Ende der Blockade.

Verfaßtes, 12. Juli. (W. Z. B.) Der Oberste Rat der Alliierten hat in seiner gestrigen Nachmittags-Sitzung beschlossen, die Blockade von heute, den 12. Juli, an aufzuheben.

London, 11. Juli. (W. Z. B.) Das Roterische Bureau erzählt amtlich, daß die Blockade gegen Deutschland im Augenblick aufgehoben werde, in dem die Dokumente, die die Ratifizierung des Friedensvertrages bestätigen, den Alliierten an autorisierten Stellen in Paris formell zugegangen sind. Die Aufhebung der Blockade gegen Deutschland hat keinen Zusammenhang mit dem Abschluß von Friedensverträgen mit den anderen kriegsführenden Mächten. Die Aufhebung der Blockade wird notwendig zur Folge haben, daß auch die Handelsbeschränkungen aufgehoben werden.

Nach der Friedensratifikation.

Amtliche Mitteilungen an Clemenceau.

Berlin, 11. Juli. (W. Z. B.) Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Frankreich, Legationsrat Freißner, übermittelte dem Ministerpräsidenten Clemenceau am Donnerstagvormittag folgende Note:

„Euer Ersuchen befreit mich, im Auftrag der deutschen Regierung mitzutellen, daß der deutsche Reichspräsident die Ratifikationsurkunde zu dem am 28. Juni unterzeichneten Friedensvertrag, den dazu gehörenden Protokollen und der am gleichen Tage unterzeichneten Vereinbarung über die militärische Besetzung der Rheinlande nach erfolgter Zustimmung der gesandtschaftlichen Vertreter des Reiches am 9. Juli vollzogen hat. Die Ratifikationsurkunde ist mit besonderem Eifer nach Versailles abgegangen und wird von mir nach ihrem Eintreffen alsbald überreicht werden.

Die deutsche Regierung sieht nunmehr der Mitteilung über die Aufhebung der von den Alliierten und assoziierten Mächten gegen Deutschland verfügten Blockade Maßnahmen entgegen. Sie gibt sich ferner der Erwartung hin, daß nunmehr auch die Beförderung der deutschen Kriegsgefangenen unentgeltlich in die Wege geleitet wird, und bittet, ihn auch hierüber baldigst Nachricht zugehen lassen zu wollen.“

Die Friedensbedingungen für Bulgarien.

Verfaßtes, 11. Juli. (W. Z. B.) Der Vertrag, der der bulgarischen Friedensdelegation überreicht werden soll, soll nach der Richtigkeit bereits fertiggestellt sein. Im großen und ganzen werden die Grenzen Bulgariens auf den Status quo ante (früheren Stand) zurückgeführt. Westtraktien sollen an Griechenland abgetreten werden. Serbien werde durch zwei Grenzbestimmungen an der Symnica keine Vorteile erlangen, während Rumänien den Teil der Dobruja, die an Bulgaren zurückzugeben habe, den es 1918 annektiert habe.

Die Kriegsgefangenen kehren heim.

Aus Paris wird über Genf gemeldet, daß Clemenceau den Wunsch geäußert habe, mit der Abrüstung der Gefangenen am Montagmorgen zu beginnen. Die Freigabe der Gefangenen wird im rechtsrheinischen Gebiet erfolgen. Mit der Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen wird in nächster Zeit nach anderen Bedingungen in der kommenden Woche begonnen werden und es werden regelmäßig täglich eine Anzahl Säge aus französischem und belgischem Gebiet nach Deutschland abgelassen.

Streikrungen in Frankreich.

Rotterdam, 11. Juli. (W. Z. B.) Daily Telegraph meldet: Am 21. Juli fahren in Paris 100 000, in Lyon 50 000, in Tunis und Algier keine 5 000. Auch die Post- und Eisenbahnen angestellten werden streiken und wollen damit gleichzeitig gegen die Steuerung und die Regierungspolitik protestieren. Ferner nehmen die Banarbeiter, Metallarbeiter, Sägearbeiter und Bergarbeiter am Streik teil.

Paris, 11. Juli. (Cavas.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat dem Ministerialrat den Text eines Auftrages an die Eisenbahnen vorgelegt, die am Streik am 21. Juli ausbleiben. Diejenigen Angehörigen der gewerkschaftlich unter den Bahnen stehenden Klassen, die ihren Posten verlassen haben, werden der Militärbehörde zur Verfügung gestellt. Diejenigen, die sie zu ihren Gruppen zurückfinden werden, aber sie werden disziplinarisch bestraft. Die Angehörigen demobilisierter Klassen können vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Generalstreik im Pariser Gastwirtsberuf. Verfaßtes, 11. Juli. (W. Z. B.) Die Keller und die Ansellisten der Pariser Restschäfer, Wäldhändler und Restauranten haben den Generalstreik beschlossen, der von heute an in Kraft tritt. Sie verlangen unter anderem den Aufhebungstag.

Ein Ausbruch der Festschneider ist in Selingfors (Hinsland) ausgebrochen, welcher sich auch auf Holz- und andere Fabrikarbeiten ausdehnen droht. Die Arbeiter fordern den Achtstundentag und höhere Löhne.

Vom Berliner Verkehrsstrike.

Wie aus Berlin gemeldet wird, haben Freitag vormittag zwischen der Streikleitung und dem Zentralverband des Transportarbeiterverbandes Verhandlungen stattgefunden, um eine Grundtatsache zu direkten Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband zu finden, so daß voraussichtlich am morgigen Sonnabend direkte Verhandlungen eingeleitet werden dürften.

Das V. Z. schreibt: Vorbereitungen von gestern liegen die Möglichkeit zu, daß bereits heute offizielle Verhandlungen zwischen den beiden Parteien stattfinden könnten. Es sei somit nicht ausgeschlossen, daß auf beiden Seiten der gute Wille zur Beilegung des Streiks vorherrsche, dieser in aller Kürze sein Ende erreichen werde.

Lebensmittellunten in westfälischen Städten.

Essen, 11. Juli. Aus der ganzen Provinz Westfalen werden Unruhen, Wünderungen und Demonstrationen wegen der hohen Lebensmittelpreise gemeldet. In Goch firmierte die Menge den Wagen eines Händlers und verkaufte die zum Markt gebrachten Schweine zu 100 M. das Stück. Weiter der Siegerländer Auen marschierten in einen längeren Demonstrationstage nach Telen, um zum bei dem dortigen Landrat vorzutreten zu werden. In Upphahm forderten 600 bis 700 Demonstranten, etwa 300 bekannten Schiebern das Hundert zu legen. Zu Ausschreitungen und Wünderungen kam es in Werden an der Ruhr. Man firmierte die Lebensmittelgeschäfte und verkaufte die Waren zu billigeren Preisen an das Publikum. In Oagen beschlagnahmten 200 Personen 60 Zentner Fischchen. Die Wünderer gefolgt werden sollten. Zu schweren Ausschreitungen kam es gestern in Oarman im Anschluß an die Stadtverordnetenversammlung, als bekannt wurde, daß die Steuerungsulage an die Arbeitslosen nicht bewilligt sei. Durch hartes Polizeigebot wurde der Verkauf, das Rathaus zu führen abgewehrt. Die abgewiesene Menge zog dann zu den Mauern der großen Kaufmann der Stadt, deren Fenster zertrümmert und deren Fenstern zertrümmert wurden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die finnische Niederlage.

Selingfors, 11. Juli. (W. Z. B.) Die Katastrophe der finnischen Freikorps in Olenes tritt immer höher die ländergute. Die Freikorps, unter denen sich zahlreiche Verbände befanden, die die Rettung des dem Untertanen gegenüber Jurisdiktion des Gebiets, der Munition und der Bewehrung. Auch die nördliche Gruppe ist zum Niedergang gezwungen, und Sibelius ist in den Händen der Bolschewisten. Die finnischen Grenz- und in Finnland selbst bereit viele Verheerungen. Während die Rettung des dem Untertanen gegenüber Vetersburg fast gänzlich gescheitert ist, betragte man die Feindarmee Sørpe die von der Löneger Grenze drohende Gefahr. Sibelius des finnischen Meerbusen zog sich das unruhige Nord- und nimmt jetzt Stellung ein, die mittels Wälder verlären.

Sonderzulagen an Eisensteif.

Berlin, 11. Juli. (W. Z. B.) Nachdem bereits der Ernährungsmittelverordnungen zum verbilligten Preisen eintraten soll, wird zur Behebung des dringenden Bedarfs an Eisen am 12. Juli eine einmalige Sonderzulage von auslandlichem Eisensteif in Höhe von 200 000 M. ausgeschrieben werden.

Dem Abgrund zu.

Von Prof. Dr. G. Wallat.

Das Reichsschatzamt hat uns endlich, endlich das neue Finanzprogramm bekannt. Ein vorläufiges natürlich, wie das so in die Area von Finanzbilanzen hineingehört; ein ganzes Aufsetz von indirekten Steuern plus Reichsverschuldung soll und die gewaltige Mehrerinnahme von 1200 Millionen Mark jährlich bringen. Ein Subsidial jäh vom Wehr, aber was schadet's? Kommt Zeit, kommt Heil, in einem weiteren halben Jahr wird das Reichsschatzamt sicher ausgefüllt haben, wie man eine weitere Milliarde aufbringt. Die große Reichsverschuldung oder Reichseinkommensteuer ist nun auch da und soll 70 bis 80 Milliarden bringen. Außerdem schlägt das Reichsschatzamt ganze zehn Milliarden an einmaligen Kriegsgewinnen und Vermögenszulagen vor. Schade nur, daß hier die Rechnung ohne den Wirt gemacht ist (wie zum Teil auch bereits bei der Vermögenssteuer), weil die Kapitalisierung der mobilien Werte verabsäumt ist und auch heute noch verabsäumt wird, so daß der letzte Wert der Gewinn der Kriegsgewinnler längst ins Ausland verfloßen sein wird, wenn man ihnen an den Fragen wird wollen.

Der unehrliche Wollst über Werte ins Ausland hat unsere Valuta, die bei Ausbruch des Weltkrieges auf über 80 Prozent von Paris stand, auf unter 80 Prozent gesunken. Heute steht unsere Valuta wieder auf 82 Prozent. Ein Schweizer Frank lotet nur noch 250 M., 1 M. 100 Schweizer Centimes aber nur 40 M. Das Reichsschatzamt hat aber den Wert der Valuta so stark an der Wollst einfach zu alteren an eine Stabilisierung der Valuta heranzutreten, damit volle Valutastabilisation bei der bevorstehenden Währungs- und auswärts angehängt werden. Wird die Valuta auf, sagen wir nur ein Drittel gleich 80 Prozent herabgesetzt, werden die Währungs- und auswärts angehängt werden. Wird die Valuta auf, sagen wir nur ein Drittel gleich 80 Prozent herabgesetzt, werden die Währungs- und auswärts angehängt werden. Wird die Valuta auf, sagen wir nur ein Drittel gleich 80 Prozent herabgesetzt, werden die Währungs- und auswärts angehängt werden.

Diese Talsache könnte für einen wirtschaftlichen Finanzpolitiker die Richtlinien einer großzügigen Finanzierungspolitik abgeben. Man könnte sich sagen, daß die Rettung des Staates wichtiger ist als die Erhaltung des Vermögens der Vermögensbesitzer. Man könnte sich also, man könnte einfach zu alteren an eine Stabilisierung der Valuta heranzutreten, damit volle Valutastabilisation bei der bevorstehenden Währungs- und auswärts angehängt werden. Wird die Valuta auf, sagen wir nur ein Drittel gleich 80 Prozent herabgesetzt, werden die Währungs- und auswärts angehängt werden. Wird die Valuta auf, sagen wir nur ein Drittel gleich 80 Prozent herabgesetzt, werden die Währungs- und auswärts angehängt werden.

Manch einer derartigen Gerabsetzung der Valuta, die uns große Ausnahmehilfen im geschäftlichen Sinne, da alsdann die nationale Arbeitskräfte wieder mit Weltmarktpreisen an einen Markt ließen würden, wären die Inlandbesitzer in derselben Gefahr (Sache) aufzubringen. Wie schon eingeleitet und die jetzt vorgelegene große Reichsverschuldung werden zusammengekommen etwa 7-8 Milliarden Jahresbedarf bedeuten, so daß nach etwa 6-7 Milliarden allein für den Jahresbedarf von 100 Millionen (ein Drittel) auf die Ernte) ausreichen. Um eine ganze Reihe von Staatsmonopolen kann man vernünftigerweise doch nicht herumkommen, da nur solche „Nutzlosen“, d. h. eine beträchtliche Mehrerinnahme bringen können gegenüber der heimlichen Vermögenszulage, wie sie bei dem gewöhnlichen Emporkommen der indirekten Steuern auf notwendige Gegenstände, wie Zucker, Kartoffeln.

Aber unter heutiges Reichsschatzamt will von Monopolen nicht wissen, weil die Vorkennzeichen und der Danaus sind vertrieben — wobei sollen denn künftige Vermögensmöglichkeiten kommen, wenn der Staat die Vermögensbesitzer vernarrt? Die finanzielle Ernter für die Staatsanwalter der freien Wirtschaft — eine Schande zu sagen, daß sich ihnen auch Nationalökonomieprofessoren ausgelegt haben — können und wollen nicht leben, daß die Deutschland zu vollen Genossen führen: sie bilden sich ein, der durch die Kriegsjahre völlig ausgemergelt, buntarme deutsche Arbeiter würde in künftigen Jahren gegen seine alten Genossen in der Welt nicht mehr und nicht weniger als das Dreifache an Einkommen gegenüber der Vorkriegszeit für diese Gebiete erarbeiten. Dazu noch die gewaltigen Kosten für die Entente tragend.

Unter privates Volkswirtschaft, d. h. das „ererbende“ Währungs- und Vermögensbesitzer, abstehe von dem Krieg nach der Reichsverschuldung knapp 300 Milliarden Mark, in der Wirtschaft sicher an 350 Milliarden, zu dessen Veranlassung bei dem damaligen Zinssatz von etwa 4 v. H. rund 10 Milliarden Mark zum arbeitenden Volke jährlich aufzubringen waren. Heute haben wir infolge der 300 Milliarden Kriegsschuld und des ungeheuerlichen Anstieges der Geldzinsen und Wertspreises, trotz geleiteter Währungsbeschränkungen ein nominelles Volkswirtschaft von über 600 Milliarden Mark, zu dessen Veranlassung bei d. v. H. heutigen Zinssatz rund 25 Milliarden jährlich aus der Taube des erwerbsfähigen Volkes gesammelt werden müßten, dazu noch 4 Milliarden Papiermark für die Kriegsschuld und Wertspreises, die von dem Krieg nach der Reichsverschuldung die Belastung aufzubringen werden, wenn nicht noch und neben der Reichsverschuldungsteuer eine „Einkommen“, eine Schuldbildung durch Veranlassung bzw. Stabilisierung der tatsächlichen heutigen Valuta eintritt.

Der Herr Wiffell ist gegenüber, meist er zwar mußte, wie hoch die Verschuldung nicht aber wie nicht auf zu können mehr. Herr Sœnisch u. a. wußte für den fehlenden Inlandbedarf in Höhe von 7 Milliarden Mark: er machte die geniale Entdeckung der „ausländischen“







Regierung und Betriebsräte.

Beschlüsse der Betriebsrätekonferenz.

Am 8. bis 10. Juli tagte in Berlin eine vom Reichrat auf...

Die vom Reichrat der Reichsregierung beauftragten Vertreter...

In einer Verhandlung hatte Cohen-Meuf gefordert, daß den...

Die Regierung hatte inzwischen ihren Gesetzentwurf umge...

Wir erklären nochmals, daß der in unserem Vorschlag aus...

Die Betriebsräte fordern als Grundlage des wirtschaftlichen...

- 1. Voller Kontroll- und Mitbestimmungsrecht für den Betriebs...

Für die Arbeiterklasse ist nun die Frage völlig geklärt. Ihre...

machen zu können, hatte die Regierung ganz besonders Best...

Deutsche Nationalversammlung.

54. Sitzung vom 11. Juli.

Präsident Friedrichs eröffnet die Sitzung 9 Uhr 50 Min.

Abg. Reich (Dn) wiederholt die am 1. Juli nicht beant...

Eine Anfrage des Abg. Dr. Becker (D. Sp.) lenkt die Auf...

Abg. Dr. Richter (D. Sp.) beantragt eine Anfrage die ge...

Ein Vertreter des Reichsparlaments teilt dazu mit, daß...

Die Beratung der Verfassung.

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) legt die schmerzlichen Bedenken...

Abg. Dr. Schaeff (Dem.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

Abg. Dr. Heine (D. Sp.) Die Zeit, wo es notwendig war...

darin steht, beschränkt und nichts Neues hineinzubringen suchen.

Reichsminister Dr. Frey: Es war begründet, daß die Grund...

Abg. Dr. Luard (E. Sp.): Der vorliegende Entwurf der...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Abg. Dr. Cohn (D. Sp.): Die hier gebotenen Grundrechte...

Ein Rückblick aus dem Jahre 2000.

60) Von Edward Hellam, Nachdr. verb.

Wir stoßen auf eine höchst merkwürdige Tatsache, wenn wir...

Wohl sah man damals, daß das Menschengeschlecht unter...

zun, daß es trotz der jämmerlichen Zustände aus diesem er...

Wenn das Glück beider werden ist, in unserem goldenen Zei...

durch den Glanz seines Lichtes blendet. Ich, meine Freunde, we...

Sie kennen die Geschichte jener letzten, größten und unblut...



Wohnberechtigung als Voraussetzung für die Aufnahme in die Sozialistische Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit in der Provinz...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

Wohnberechtigung als Voraussetzung für die Aufnahme in die Sozialistische Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit in der Provinz...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

Wohnberechtigung als Voraussetzung für die Aufnahme in die Sozialistische Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit in der Provinz...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

### Ans der Provinz. Zusammenbruch der Rechtssozialisten.

Kraft die... Gegen im Reichertumsbesitz...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

Kraft die... Gegen im Reichertumsbesitz...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

Kraft die... Gegen im Reichertumsbesitz...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

Verkehrs- und Versorgungsangelegenheiten.  
Am 13. Juli...  
Am 14. Juli...  
Am 15. Juli...  
Am 16. Juli...  
Am 17. Juli...

Verkehrs- und Versorgungsangelegenheiten.  
Am 13. Juli...  
Am 14. Juli...  
Am 15. Juli...  
Am 16. Juli...  
Am 17. Juli...

Verkehrs- und Versorgungsangelegenheiten.  
Am 13. Juli...  
Am 14. Juli...  
Am 15. Juli...  
Am 16. Juli...  
Am 17. Juli...

Konferenz der britischen Arbeiterpartei und sozialdemokratischen Gemeindevorsteher im Saalekreis.  
Morgen vormittags 11 Uhr...  
Abends 8 Uhr...

Konferenz der britischen Arbeiterpartei und sozialdemokratischen Gemeindevorsteher im Saalekreis.  
Morgen vormittags 11 Uhr...  
Abends 8 Uhr...

Konferenz der britischen Arbeiterpartei und sozialdemokratischen Gemeindevorsteher im Saalekreis.  
Morgen vormittags 11 Uhr...  
Abends 8 Uhr...

### Aus den Gerichtssälen. Schwurgerichte.

Landfriedensbruch. Frau Margarete Lampe...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

Landfriedensbruch. Frau Margarete Lampe...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

Landfriedensbruch. Frau Margarete Lampe...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

### Arbeitende Jugend! Rüstet zum Jugendtag!

Am 27. Juli findet in Halle, gemeinsam mit dem Bezirk Leipzig...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...

### Unter den vielen Mitteln, die bei Anarchismus, Sittlichkeit, Schlechtigkeit, Korruption angewendet werden, sind die natürlichen Mittel der Jugend die besten.

Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...  
Die Sozialistische Arbeiterpartei hat sich in der letzten Zeit...  
In der Provinz sind die Sozialistischen Arbeiterpartei...



**Walhalla-**  
Operetten-Theater.  
Ensemble-Gastspiel.  
Dir. Felix Holzhardt.  
**Ihre Hoheit  
die Tänzerin**  
Mitsch von Walter Günter.  
Die Vorstellung beginnt  
pünktlich 7 1/2 Uhr.  
Kasse 2537  
Sonntag ununterbrochen.

**Thalia-Theater.**  
Gastspiel des Stadttheater-Personals  
Sonntag, d. 13. Juli 1919,  
abends 7 1/2 Uhr. 2532  
**Penston Schöller.**  
Sulst. v. Jacoby u. Sauts.

**Stadttheater**  
Sonntag, 13. Juli 1919,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Volks-Vorstellung h. Klein. Proben  
der **6. Wissenswurm.**  
Bauernkomödie  
von Hans Gruber  
Abds 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr  
2531  
Oper von Flotow.  
Montag, 14. Juli 1919  
Abds 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr.  
**Alt-Heidelberg.**  
Schauf. v. Meyer-Bürste.  
Parteischrift empfehlen  
Volkswech.

**Sonnabend und Sonntag. Das verwunschene Schloß.**  
5 Akte. Eine interessante Epis-  
geht mit Hella Moja.  
**Burg-Theater**  
Hamsterfahrt mit Hühneraffen.  
2 Akte. — Erinnerung an die Zynian-Gefährlichkeit.  
Große Gofenstraße 12.

**E. Kramers Konzerthaus**  
Delitzscherstrasse 2. 2225  
**Täglich Konzert**  
von erstklassiger Damen-Kapelle.

**Peißnitz-Konzert!**  
Morgens Sonntag von 7-9 Uhr:  
Früh. v. 1/2-1 1/2 Uhr: Nachm.  
und von 1/2-11 Uhr: Abend.  
ausgeführt v. Seltzer-Orchester.  
Im Saale ab 8 Uhr: **Ball-Musik.** 1606

Allen Freunden und Bekannten zur Kenntnis,  
daß wir die Bewirtschaftung von 2509  
**Wüllers Restaurant**  
und **Koffeisch-Speisewirtschaft**  
„zur Feuerzettel“, Pfännerhöhe 41,  
übernommen haben.  
Empfehlen hiermit unsere vorzügliche Küche.  
Warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gut-  
gepflegte Biere.  
**Fritz Solmar und Frau.**

**Eröffnung!**  
Erlaube mir hiermit meinen Freunden, Gästen u.  
Bekanntem freudl. anzuzeigen, daß ich das Lokal  
**Sportpark, Leipziger Chaussee**  
übernommen habe.  
Zur Eröffnungsfeier am Montag, den 14. Juli,  
erlaube ich freudlichst einzuladen  
**Paul Tietsch und Frau.**  
K. Saucische und blesige Biere.  
2517 Wohnkaffee und Kuchen.

**Sportpark.**  
Allen meinen verehrten Gästen, Freunden  
und Bekannten hierdurch die ergebenste Mit-  
teilung, daß ich mit dem heutigen Tage die  
Bewirtschaftung obgenannten Lokals auf-  
gebe. Für das große Vertrauen, welches mir  
durch den regen Zuspruch während meiner  
langjährigen Tätigkeit entgegengebracht wurde,  
sage ich zugleich im Namen meiner Frau  
meinen herzlichsten Dank.  
Halle a. d. S., den 12. Juli 1919.  
2528 Hochachtungsvoll  
**Louis Elsto.**

**Sportpark.** 2518  
**Großes Preisschießen**  
vom **Gesellschaftsverein Canana.**  
6 Preise. **Lebende Tiere.**  
Anfang 9 Uhr vormittags. Der Vorstand.  
**Wo gehen wir Sonntag hin?**  
**Ins Oststädter Gesellschaftshaus,**  
**Böschdorfer zum kleinen Karl!** Böschdorfer  
Straße 7. Straße 7.  
Da ist wie immer grosser Betrieb.  
Selbstgebackenen Kuchen und für warme Speise  
ist bestens gesorgt.  
Hierzu ladet freudlichst ein **Karl Fischer.**

**Heidepark-Prachtsaal.**  
Morgen, Sonntag, von 3 Uhr an:  
**Großer Ball.**  
Saal verschiedene Tage noch frei.  
Telephon 2750. 2555

**Morseburg.** \*1685  
**Dramatischer Verein Euterpe.**  
Sonntag, den 13. Juli, von nachm. 3 Uhr an,  
im **Städtischen Straußhof:**  
**Gr. Sommer-Ball:**  
Vollbesetztes Orchester. Städtikapelle.  
Preisgekeln, Saalpost, Blumenpolonäse  
und andere Ueberraschungen.  
Um gütigen Zutritt bittet Der Vorstand.

**Seebad Wansleben.**  
Zu dem am Montag, den 14. Juli 1919,  
abends 9 Uhr, im Saale d. Herrn P. Erfurth  
beginnenden \*1696  
**Tanzkursus**  
werden noch Anmeldungen hieselbst entgegen-  
genommen, ebenfalls für den  
**Kinderkursus.** \*1696  
**A. Moldawa und Frau.**

**Wettin.** \*1691  
Montag, den 14. Juli, abends 8 Uhr,  
findet im Kleinen Schweizerling eine  
**öffentliche Versammlung**  
gegen den **Lebensmittelpreiser.**  
Statt. Tagesordnung:  
1. Nebst: Genosse **Sowitzki, Halle.**  
2. Freie Ausdrücke.  
3. Einer recht jährlichen Beteiligung nicht entgegen  
Der Vorstand des Sozial. Vereins (H. E. P. D.).

**Geschäfts-Uebernahme.**  
Einem geehrten Publikum von Halle und  
Umgebung, sowie werten Nachbarn und Be-  
kanneten zur Kenntnis, dass wir die Bewirtschaftung  
des **Restaurants**  
**„Zur Glocke“**  
Trothaerstrasse 9  
übernommen haben und bitten um gütige Unter-  
stützung. Ergebenst  
2551 **Georg Baumann u. Frau.**

**Löbejün.** \*1704  
Sonntag, den 13. Juli  
**Gewerkschaftsfest**  
bestehend aus Umzug, Kinderbelustigungen,  
Preis-schießen u. Kegeln, Blumenverloofung.  
in der **Wärfen**, abends  
in drei Lokalen, anziehend  
Freunde und Genossen aus der Umgebung sind  
freudlichst eingeladen. Der **Festausch.**  
Der Umzug beginnt nachmittags 1 Uhr.  
Um 8 Uhr beginnt nachmittags 1 Uhr.  
Freunde und Genossen aus der Umgebung sind  
freudlichst eingeladen. Der **Festausch.**

**Lernen Sie tanzen** 2320  
in  
**Wollraths Lehrinstitut.**  
Links und rechts, alle Rund- und  
Gesellschaftstänze in kurzer Zeit.  
Kein Garderobezwang. Saal ungenieirt.  
Jeden Dienstag und Donnerstag abends im  
Paradies, Bismarck. Jeden Montag u. Freitag  
abends im Goldenen Adler, Ammendorf.  
Eintritt jederzeit. Privat-Unterricht.  
**G. Wollrath, Tanzlehrer.**

**Lumpen, Knochen, Papier,**  
alle Sorten Metalle, sowie Felle,  
**Roßhaare** usw. kauft laufend zu  
höchsten Tagespreisen.  
**Leo Feltscher,** Rohprodukten,  
Zandstr. 3.  
Telephon 6176. 2330

**Röchen- u. Gesichtshandtücher**  
eingetroffen.  
Berühmte Stoffe, Seide und Kattune  
zu sehr niedrigen Preisen. 2510  
**S. Bilatzky, Leipzigerstr. 103 1/2**  
Selle ist nur zu hohen Preisen zu haben.  
Benutzen Sie mein  
**Hände-Reinigungs-Mittel,**  
greift die Haut nicht an, fest den Schmutz weg.  
Doie mit 400 Gramm Inhalt Mk. 2.75 per Stück,  
bei Mehrabnahme billiger. \*1540  
**Max Bachmann, Chemische u. technische Erzeugnisse**  
Erfurt, Albrechtstrasse 26.

**Getragene Herrenhüte**  
werden von **wie neu hergerichtet**  
Hutfabrik  
2502 (umgepresst usw.). Annahmestelle:  
**Hellwig, Hirschmerstr.,** (gegenüb. Hauptpost).  
**Geschirr frei!**  
Führen aller Art nimmt sofort an für ein-  
und zweispänniger Wagen.  
**Paul Esserich** \*2592  
Bismarckstr. 2. 2512

**Zoo**  
Sonntag, den 13. Juli 1919,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
vom Seltzer-Orchester  
Leitung: Musikdirektor  
Richard Seltzer.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
von der Kapelle  
des Filz-Regts. Nr. 86.  
\*1710 Leitung:  
Kapellmstr. O. Haupt.  
Solist im Abendkonzert:  
Kammervirtuose Louis Kümmel  
(Cornet & Pistons) aus  
Darmstadt.  
Eintrittspreise:  
für Erwachsene 1.-M.,  
für Kinder 50 Pf.  
Bei ungünstigem Wetter  
sind die Konzerte im  
Saale statt.

**Deutsche Eiche Radewell.**  
Sonntag, den 13. Juli,  
von nachmittags 3 Uhr an  
**Preis-Skat.**  
**Gasthof Seeben.**  
Morgen, Sonntag  
Preis-Skat  
als Preise kommen: großer  
Ziegenlämmer, ein großer  
Hahn, mehrere Stänkechen.  
Um 8 Uhr:  
**Tanzfrühen:**  
Es ladet freudlichst ein  
\*1684 **Karl Richter.**

**Orchestrion,**  
gut gestimmt, tadelloß  
spielend, verkauft billig  
**H. Schindler,**  
Kleine Ulrichstr. 35. 2550

**1 Hardenbergstraße 1**  
**Zum Ballhaus.**  
Sonntag, 13. Juli:  
**Großer Ball.**

**Möbel**  
hauptächlich **Schlafzimmer-  
Einrichtung** bestehend aus:  
Wasserkommode oder eine Spiegel-  
Marmor, Stühle, Yachtstühle, 2 Bett-  
stätten, stellige Anrichte u. Bett-  
schränkchen, Lehnen wie in jeder  
Preisliste.  
**auf Teilzahlung**  
auch Kassen in vielen Farben  
und Mustern.  
Grosse Auswahl  
in einzelnen Möbeln.  
Bequeme wohnliche oder mo-  
delle nach Wunsch der Käufer fest-  
gesetzt werden.  
**Eichmann & Co.,**  
Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 51, Eingang  
Schulstrasse.  
2499

**Elegante Stoffschuhe**  
fertig schnell und solide an \*2535  
**W. Scher, Hadenbergstraße 5, Laden.**

**Zur Behebung der Schwynot.**  
Ich unterhalte fortwährend großes Lager in  
**guten Eberfeldern mit Eberfeldern** aller  
Größen Sie sofort Ihren Besagten und Ihre  
Schwynot und lehren Sie Ihre Schwynot  
bau. Der Verband erfolgt unter Nachnahme  
zu geringlichen Schwynoten. Nichtpollendes  
und bereitwillig umgetauscht.  
**Schwynotbau B. Ortleben, Oberamts-  
Rheinland.**

Ich habe mich als praktischer Arzt in  
**Pouch (Kreis Bitterfeld)** \*1634  
niedergelassen.  
Sprechstunden: 8-9 1/2 Uhr, 5-6 Uhr.  
Sonntags 8-9 1/2 Uhr.  
Fernsprecher: Amt Bitterfeld 645 (vorgemerkt).  
**Dr. med. H. Albrecht.**

**Familien-Nachrichten.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß unter lieber Sohn  
**Otto**  
im blühenden Alter von 16 Jahren, infolge  
eines Unfalls, uns durch den Tod ent-  
ziffen wurde. \*1703  
Dies zeigt tiefbetört an:  
**Familie Otto Hoffmann, Tischler.**  
Ammendorf, den 11. Juli 1919.  
Hindenburgerstr. 60.